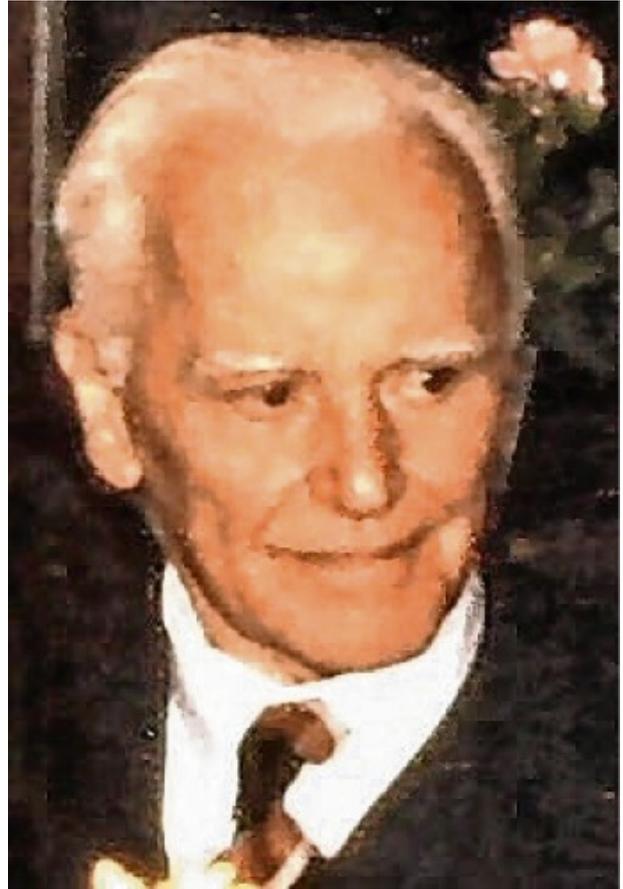


Rudolf Stehr

Rudolf Stehr (* 1. Dezember 1906 in Bredebro; † 28. November 1991 in Apenrade) war ein Jurist und war von 1951–1973 Generalsekretär des Bundes Deutscher Nordschleswiger, der Dachorganisation der deutschen Minderheit in Dänemark.

Leben und Beruf Rudolf Stehr verbrachte seine Jugend in Scherrebek, besuchte die Schule in Tondern und legte in Flensburg sein Abitur ab. Anschließend studierte er Jura und Volkswirtschaft in Freiburg, Kopenhagen und Kiel. Nach dem Staatsexamen trat er 1936 in die Dienste des Oberpräsidenten in Kiel. Von der Deutschen Stiftung und dem Gauleiter Lohse wurde er 1937 als Prokurist in die Kreditanstalt und Höfeverwaltungsgesellschaft Vogelgesang in Hadersleben entsandt, die während des sog. Bodenkampfes dafür Sorge tragen sollte, dass deutsche Höfe in deutschen Familien bleiben sollten. Ab 1938 leitete er das von ihm errichtete Amt für Aufklärung und Propaganda, später Amt für Presse und Propaganda und war stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat der „Nordschleswigschen Zeitung“. Er errichtete im Herbst 1938 das Amt für Agrarpolitik. 1943 wurde er Leiter des Deutschen Sekretariats unter dem Staatsministerium. Als eine der führenden Persönlichkeiten während der nationalsozialistischen Periode der deutschen Minderheit wurde Rudolf Stehr 1945 in Faarhus interniert und im Rahmen der Rechtsabrechnung mit ihren Gesetzen mit rückwirkender Kraft im sog. „Volksgruppenprozess“ 1948 zu einer langjährigen Haftstrafe verurteilt. Der Vorwurf des Hoch- und Landesverrats musste jedoch fallengelassen werden, und die Haftstrafe wurde in einem Revisionsprozess 1949 wesentlich verkürzt und Stehr schon kurze Zeit später entlassen. Nach der Haftentlassung arbeitete er zunächst in einer Schuhwarengroßhandlung in Kopenhagen. 1951 wurde er Generalsekretär des Bundes deutscher Nordschleswiger. Die Beset-



RUDOLF STEHR

zung dieser Position mit Rudolf Stehr war insbesondere auf dänischer Seite umstritten. Er erwarb sich jedoch bis zu seiner Pensionierung 1973 durch sachliche und zielstrebige Arbeit auch in diesen Kreisen Anerkennung und Respekt.

Publikationen 1981 Neubeginn und kritische Rückschau, Erlebnisse, Erfahrungen und Betrachtungen aus Jahrzehnten in Nordschleswig und Kopenhagen, Apenrade, Schriften der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft für Nordschleswig Heft 43/44
